

Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB

Europapolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE
Mittelstandspolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung
der Ökonomie – gegen die Monopole**

20. Oktober 2015

Samstag, 17. Oktober war die **Demonstration in Berlin Wedding** nach dem **terroristischen Anschlag in Ankara**.

Unschuldige Menschen, die für Frieden und für eine Niederlegung der Waffen auf die Straße gegangen sind, wurden auf bestialische Weise umgebracht. Eine Mitschuld der türkischen Regierung aufgrund ihres taktischen Verhältnisses zum IS ist offenkundig.

Unsere Gedanken und unser aufrichtiges Beileid gehen an die Familien und Freundinnen und Freunde der mehr als einhundert Opfer.

<http://diether-dehm.de/index.php/positionen/aktions-unterstuetzung/1049-friedensmarch-fuer-die-opfer-des-ankara-massakers>

100 Jahre nach der Zimmerwalder Konferenz: Linke und die Friedensfrage – stattgefunden am 4. Oktober im Haus der Demokratie in Berlin.

Die lebhafteste Diskussionsrunde mit **Wolfgang Gehrcke**, **Pedram Shahyar**, **Reiner Braun** und **Tobias Pflüger** hat **Judith Benda**, Parteivorstand DIE LINKE und Vorstand Europäische Linke, moderiert.

Die vollständige Aufzeichnung gerne hier ansehen: https://youtu.be/3cWz_Uqm3nE

30. September, 10.30 Uhr: Mit der gemeinsamen, fraktionsübergreifenden Aktion „TTIP transparent machen – Abgeordnete fordern Leserecht!“ vor dem Bundeskanzleramt haben wir gefordert: Mehr Demokratie, Zugang zu den konsolidierten TTIP-Dokumenten!

[http://www.mehr-demokratie.de/6986.html?&tx_ttnews\[backPid\]=5859&tx_ttnews\[tt_news\]=16535&cHash=f75d46d4900f848d9110bc7e7747da68](http://www.mehr-demokratie.de/6986.html?&tx_ttnews[backPid]=5859&tx_ttnews[tt_news]=16535&cHash=f75d46d4900f848d9110bc7e7747da68)



Unser Auftritt am 26. September in Ramstein (Aktion "Stopp Ramstein - Kein Drohnenkrieg") vor 1.500 Teilnehmern. Mit Brechtlied, Friedensliedern und dem Lied vom *Weichen Wasser*, das ich für die Friedensbewegung zur Stationierung von US Raketen in den 80er Jahren geschrieben hatte:

<http://diether-dehm.de/index.php/positionen/aktions-unterstuetzung/1047-stopp-ramstein-26-09-2015-diether-dehm-mdb-die-linke>

Der Frau von Ditfurth, die mir früher einst hübsche Graphik verkaufte und die es – seit jeher mit der Sprache auf Kriegsfuß – beim Zeichnen belassen sollte, will ich's nochmal klarstellen: Mein von ihr mehrfach zitierter Satz lautete, nach Auschwitz sei Antisemitismus „dem Massenmord vorbehalten“. Das Wort „vorbehalten“ heißt mitnichten, nur Massenmord sei Antisemitismus. Wenn ich das hätte sagen wollen, hätte ich es so gesagt. Es geht darum, dass jedweder Antisemitismus, (wenn er durch jemanden geschieht, der von der Shoa weiß) mit dem Massenmord verbunden bleibt; dass es also seit Auschwitz keinen „harmlosen“ Antisemitismus mehr gibt. Aber nur dann, wenn es belegbar Antisemitismus ist (also z. B. nicht Netanjahu-Kritik)! Denn Antisemitismus bleibt nach der Shoa mit der Shoa verbunden, als ihre propagandistische Legitimation oder ihre Beihilfe. Aber wie bei jeder Straftat dieser Schwere darf nicht jeder über jeden diesbezügliche Beschuldigungen vor sich hin schwadronieren, weil man sich ärgert oder jemanden ärgern möchte.

Gerne stehe ich mit Lesungen aus meinem antifaschistischen Roman „Bella Ciao“ und mit Brechtsongs vor Ort Rede und Antwort.

Der jüdische Verleger Abraham Melzer, selbst im Gulag geboren, dessen Familie unter Hitler und Stalin litt, schreibt darum gegen derlei Mundkot:

Niemand hat jemals ernsthaft behauptet, dass „man“ Israel nicht kritisieren darf (oder Netanjahu).

Jutta Ditfurth möchte sich von allen Freunden „entfreunden“, die eine „fragwürdige Position gegenüber jüdischen Menschen“ haben. Da will sie eine eindeutige Linie ziehen. Aber wo und wie ist diese Linie? Was bedeutet hier „fragwürdig“? Ist Kritik an Netanjahu schon eine „fragwürdige“ Position? Ist Kritik an der fragwürdigen Politik des Staates Israel auch schon fragwürdig?

Schon wieder taucht da eine Jean d'Arc aus altem preußischen Adelsgeschlecht und will uns Juden verteidigen. Gott im Himmel, ich glaube zwar nicht, dass es dich gibt, aber wenn es dich gibt, dann schütze uns Juden doch vor solchen fragwürdigen Gestalten, die uns retten wollen und deshalb offene und klare Debatten nicht zulassen. Sie wollen uns in Watte einpacken und uns vor jeder Kritik am Staat Israel, der ja vielen von uns Juden am Rücken vorbeigeht, schützen, obwohl wir gar nicht beschützt werden wollen.

Ich kann auf solche Beschützer verzichten und ich bleibe weiter Freund von Diether Dehm. Ich kenne ihn schon seit 1970, als ich sein erstes Buch verlegt habe. Mir ist es nie aufgefallen, dass er eine „unklare Position gegenüber dem Antisemitismus“ hat. Dabei habe ich vor fünfundvierzig Jahren, was Antisemitismus betrifft, keine Ohren gehabt, sondern Antennen, die auf die leiseste antisemitische Regung reagiert haben. Bei Dieter Dehm hat sich da nichts bewegt. Und wenn ein deutscher Politiker den Antisemitismus als „massenmordende Bestie“ definiert und davor warnt, dass man den Begriff des Antisemitismus nicht für Alles und Jeden inflationär gebrauchen darf, dann hat er meine volle und vollste Unterstützung, besonders gegen die Broders und Ditfurths dieser Welt, die schon glauben, dass „jüdische Menschen sich beleidigt und verfolgt“ fühlen würden, wenn

ein Nichtjude in ihrer Nähe einen Furz lässt. Und wenn man dann von solch einem Furz gleich die Verbindung zu den „Protokollen der Weisen von Zion“ macht, dann hat man wohl den Antisemitismus im Kopf. Und wenn jemand vom amerikanischen Ostküste-Kapitalismus redet, dann erkenne ich als Jude darin noch nicht den bösen, radikalen Antisemiten und wenn jemand eine böse Karikatur des jüdischen Milliardärs Zuckermann als Inhaber von Facebook macht, dann meint er nicht unbedingt den Juden, sondern er könnte auch den Milliardär und Kapitalisten und Partner des Kapitals sehen, der in den USA bestimmt nicht nur in jüdischer Hand ist.

Antisemit ist, wer Juden hasst (und töten will) nur weil sie Juden sind. Bei Diether Dehm kann davon keine Rede sein. Wir sind viele Jahre befreundet und meine jüdische Antenne hat mir nie irgendwelche Warnsignale gesendet. Bei anderen wie Jutta Ditfurth habe ich schon eher meine Zweifel.

Es sind dieselben, die einen Günter Grass angegriffen haben, weil er absolut berechtigt seine Sorgen über einen Angriff des Iran durch Israel zum Ausdruck brachte. In Israel wird gerade in den letzten Tagen darüber räsoniert, ob man nicht bald den Iran angreifen soll, bevor das Fenster sich schließt. Es sind dieselben, die Leute wie Didi Hallervorden, Rolf Verleger, Daniel Barenboim, Alfred Grosser u. a. angreifen, weil sie Israels Politik zu Recht kritisieren. Es sind diese gottverfluchten Philosemiten, die irgendwer einmal als Antisemiten bezeichnete, die Juden lieben.

Antisemiten sind mir unsympathisch, aber Philosemiten à la Ditfurth sind mir widerlich. Ich möchte nicht von solchen verlogenen Menschen beschützt werden. Da sind mir Antisemiten schon lieber, denn vor ihnen kann ich mich selbst schützen.



Ich habe zur Beteiligung an der Demonstration am 26. September bei der US-Airbase Ramstein aufgerufen. Ramstein muss geschlossen werden. Von hier aus wird der Drohnenkrieg gesteuert, der die Bevölkerungen armer Länder terrorisiert, bereits viele Zivilisten getötet, und viele "Zielpersonen" ohne Richter und Urteil hingerichtet hat.

<https://www.facebook.com/KenFM.de>

[/videos/10153017860421583/?fallback=1](https://www.youtube.com/watch?v=10153017860421583)

Ramstein gehört zu den Ursachen für die gegenwärtige große Flüchtlingswelle.

Lest und stärkt alternative Medien !

Weltnetz.tv

NachDenkSeiten

Rationalgalerie

Impressum

Dr. Diether Dehm MdB

MdB-Büro von Dr. Diether Dehm
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: (030) 22773085
Telefax: (030) 22776087
E-Mail: diether.dehm@bundestag.de

www.diether-dehm.de

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.